

MX10: ZIMOs First-Class-Zentrale

ZIMO gehört ohne Zweifel zu den erfahrensten Digital-Produzenten. Die bemerkenswert lange Entwicklungszeit der neuen Zentrale MX10 wurde von Experten vor allem so interpretiert, dass Außergewöhnliches eben Zeit braucht und viel an Erfahrung eingeflossen ist. Nun ist sie fertig: Die neue MX10 ist ein High-End-Produkt der Extraklasse, das höchsten Ansprüchen genügt. Wir haben sie uns näher angesehen.



ZIMO-Chief Dr. Peter Ziegler ließ es sich nicht nehmen, uns die neue Zentrale persönlich vorzustellen.

Was lange währt, wird gut: Seit 2008 arbeitet der Wiener Digital-Spezialist an seiner neuen Gerätegeneration; neben der MX10 wurde auch der neue Handregler MX32 entwickelt. Zunächst einmal ist man über die kleinen Abmessungen der MX10 erstaunt: Diese misst nämlich nur 18 x 3 Zentimeter und sieht so gar nicht nach Modellbahnzentrale aus.

Grundlagen

Zur Spannungsversorgung ist ein externes Netzgerät notwendig, hierbei wird ein konventionelles Trafo ab-

Der Grund ist nachvollziehbar: Den Österreichern geht es um die Reduzierung von Verlustleistung und Abwärme. Somit ist eine hohe Ausgangsleistung (bis 600 Watt) bei gleichzeitig sehr kompakter Bauweise möglich. Heißt: Die MX10 wird im Betrieb nicht heiß!

Die Zentrale stellt an den Schienenanschlüssen 10 bis 24 Volt bereit. Der Wert ist fein einstellbar (in Schritten von 0,1 Volt). Der maximale Dauerfahrstrom beträgt 12 Ampere. Das dürfte selbst für Gartenbahner und Betreiber sehr großer Anlagen ausreichen. Die Strombelastbarkeit hängt dabei vom eingesetzten Netzteil ab: Besitzer von Modellbahnen kleiner Baugrößen greifen zum empfoh-

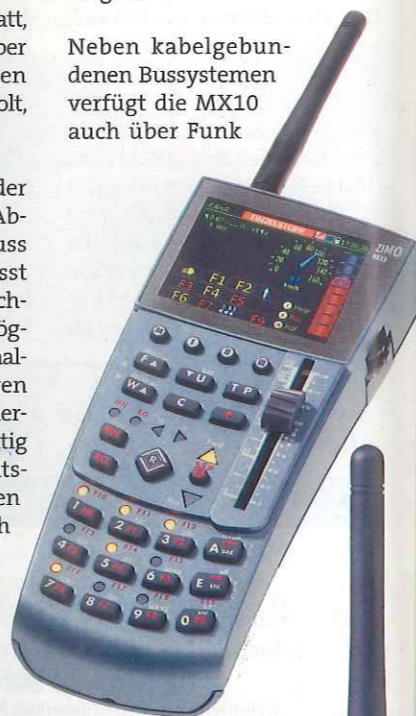
lenen Netzteil NG200 (240 Watt, 30 Volt, acht Ampere), Betreiber von Gartenbahnen hingegen zum NG600 (640 Watt, 30 Volt, 20 Ampere).

Eine wichtige Eigenschaft der MX10 ist die einstellbare Abschaltzeit bei Überstromfluss im Stromkreis. Dadurch lässt sich die Ausschaltempfindlichkeit justieren, heißt: Es ist möglich, ein überschnelles Ausschalten der Schiene bei kleineren Kurzschlüssen auf Weichenherzen zu verhindern. Gleichzeitig kann diese Empfindlichkeitsschwelle gerade bei Anlagen kleinerer Baugrößen natürlich auch herabgesetzt werden.

Funktionen

Die MX10 ist als konventionelle Zentrale einsetzbar, bietet sie doch Anschlüsse für Handregler wie ZIMOs MX32 und sämtliche Module, die über den CAN-Bus kommunizieren. Es sind jedoch auch Bussysteme für Fremdprodukte vorgesehen: Dabei handelt es sich um den X-Bus (Roco-Lokmaus und ähnliche Bediengeräte), LocoNet (soll allerdings erst bei einem späteren Update freigeschaltet werden) und – erstmals bei einer ZIMO-Zentrale – ExpressNet. Über die CAN-Busse können zudem möglicherweise noch vorhandene ältere Bediengeräte wie das MX31 angeschlossen werden. Über den USB-Anschluss sind jederzeit Updates möglich.

Neben kabelgebundenen Bussystemen verfügt die MX10 auch über Funk



Die MX10 bietet zahlreiche Anschlüsse, der Handregler MX32 besitzt ein Farbdisplay. Die kleine Anzeige der Zentrale dient zur Einstellung des Geräts.



Die hellblaue Anzeige der MX10 versorgt den Modellbahner mit Informationen wie Eingangsspannung (30 Volt) und Strom (0,1 A).



Mit dem MX32 lassen sich Weichen komfortabel schalten: Nachdem die Auswahl erfolgt ist, muss die Softkey-Taste gedrückt werden.

(einsetzbar mit einem entsprechend ausgestatteten MX32). Auch wer die MX10 von vornherein ohne Bediengeräte einsetzen möchte und auf den Computer nebst Software (beispielsweise ESTWGJ) setzt, ist bestens aufgehoben. Dabei lassen sich über LAN/WLAN oder USB auch Handys oder Tablets einbinden.

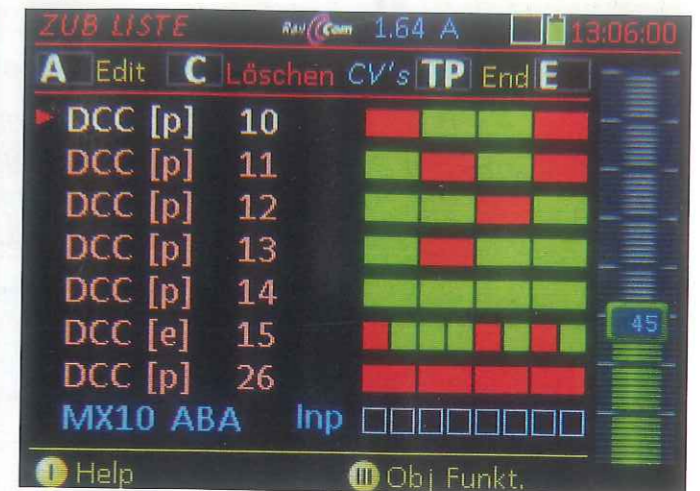
Der Protokollumfang der MX10 umfasst neben DCC auch Motorola. ZIMO betont ausdrücklich, dass die Hard- bzw. Software grundsätzlich erweiterbar ist, um künftig weitere Protokolle zu implementieren, etwa mfx oder Sx. DCC erlaubt 14, 28 und 128 Fahrstufen, Motorola 14 bzw. 28. Der Vorzug: Das Ganze ist pro Lok individuell einstellbar. Zudem werden RailCom und ZIMOs Zugnummempulse unterstützt.

Ausblick

Die Wiener rufen für die MX10 nebst NG200-Netzteil einen UVP von 1.640 Euro auf, der Handregler MX32 schlägt mit 395 Euro zu Buche. Wer Letzteren mit einer Funkausrüstung aufwerten will, muss nochmals 90 Euro berappen. Das ist freilich nicht von Pappe.

Für wen ist die MX 10 geeignet? Natürlich für jeden, unabhängig von der betriebenen Baugröße, logisch. Gleichwohl ist die Zentrale angesichts ihrer zahllosen Möglichkeiten nicht unbedingt etwas für den Einsteiger, der erste Erfahrungen auf digitalem Terrain sammeln will.

Hervorragend eignet sie sich hingegen für Technikbegeisterte, die die digitalen Möglichkeiten bis ins Kleinste ausloten möchten



Das Display des MX32 ist zwar nicht gerade riesig, dafür aber kontrastreich. Decoder lassen sich kinderleicht konfigurieren.



Die wichtigsten Informationen über die gesteuerte Lok stets im Blick: hier beispielsweise der Tachometer und die Fahrstufen.



Ein lokbezogener Halt lässt sich durch die rote 5-Taste am Regler auslösen. Ein Sammelstopp wird durch längeres Drücken aktiviert.

und dabei auf eine komfortable Bedienung und zahlreiche Informationen Wert legen. Angesichts des Preises richtet sie sich natür-

lich vor allem auch an Klubs und die Betreiber von Großanlagen.

www.zimo.at